

Die Chronologie des Amts für multikulturelle Angelegenheiten der Stadt Frankfurt am Main (AmkA)

1989 bis 2013

1989

Verfügung OB, AmkA einzurichten, mit der Aufgabe, das konstruktive Zusammenleben der unterschiedlichen

Bevölkerungsgruppen zu fördern und ihre Integration zu unterstützen; Dezernent für multikulturelle Angelegenheiten (später Dezernat für Integration): Daniel Cohn-Bendit

Erste öffentliche Anhörung zur Lage der Migrant/innen in Frankfurt im Plenarsaal, 300 Teilnehmer/innen – Vertreter/innen von mehr als 100 Migrant*innenvereinen. Forderungen: Interkulturelle Öffnung der Verwaltung, kommunales Wahlrecht für Ausländer/innen, Einrichtung eines Ausländerbeirates

1990

Zweite öffentliche Anhörung im Plenarsaal „Alltagsrassismus in Frankfurt“

Der Magistrat der Stadt Frankfurt verfasst anlässlich des Antirassismustages der Vereinten Nationen eine „Frankfurter Erklärung zu Rassismus und Antisemitismus“ (erneuert 2002); Konzert „Frankfurt gegen Rassismus“ in der Festhalle mit Miriam Makeba, Udo Lindenberg u.a. → 12 000 Besucher/innen, Anti-Rassismus-Woche in Frankfurt

Stadt Frankfurt erhält eine Auszeichnung für die Einrichtung des AmkA vom Projekt „Engagement für eine weltoffene Gemeinde – eine Welt für alle“, dem unter anderem der Hohe Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen angehört

„Tag der deutschen Vielfalt“ auf der Konstablerwache auf Anregung von Daniel Cohn-Bendit nach dem Fall der Mauer

Vorstellung der neuen LP „Multicultural Affairs Frankfurt“ mit CBS

Einrichtung einer Beratung für Migrant*innenvereine im AmkA (finanzielle Förderung, Vereinsrecht, Veranstaltungen und Organisation)

Konzeptionelle Überlegungen, Gespräche und Untersuchungen zur Errichtung eines islamischen Zentrums in Frankfurt

Untersuchung über die Situation der islamischen Gemeinden in Frankfurt

Erstellung eines Antidiskriminierungsprogramms zur Fortbildung von Polizeibeamten und Mitarbeitern der öffentlichen Verwaltung

Reihe „Stadtteilgespräche / Multikultureller Ratschlag“; Themen u.a.: „Ist Bügel noch bewohnbar?“, „Weihnachten zwischen Synagoge und Moschee?“

Erste Beteiligung des AmkA an den städtischen Tagen der Offenen Tür mit den Migrant*innenvereinen

Gründung Arbeitskreis Migrant*innen mit Verbänden und Organisationen unter Federführung des AmkA und des Frauenreferates

Ideen für das Gutleutviertel (Alternativen zum Campanile), Architektenentwurf mit Studenten der Fachhochschule Frankfurt und dem Architektenbüro ABS, Ausstellung mit den Entwürfen im Gutleuttreff, Federführung AmkA. Veranstaltung mit Martin Wentz, Stadtrat für Planung und kommunale Gesamtentwicklung, Daniel Cohn-Bendit, Stadtrat für multikulturelle Angelegenheiten, Internationaler Bund für Sozialarbeit, Interessengemeinschaft Gutleutviertel, Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung und Ortsbeiräten

Unterstützung einer Islamwoche auf Antrag von 15 islamischen Gemeinden

Publikationen:

- 1. und 2. Frankfurter Anhörung zur Lage der Migrant*innen und Migrant*innen
- Bericht – Ein Jahr multikulturelle Arbeit
- Stephen Castles, Institutionelle Modelle für eine multikulturelle Politik, Darstellung von möglichen Strukturen auf

Bundes- und Landesebene zur Verbesserung und Koordinierung der Integrationspolitik auf kommunaler Ebene, Gutachten im Auftrag des AmKA

1991

Vortragsreihen zum Komplex „Das Eigene und das Fremde“ mit Prof. Bade, Leggewie, Rittsteg u. a.

Im Rahmen der Frankfurter Feste wird die „Halabja“-Symphonie des kurdischen Komponisten Eghbal Hajabi, die den Giftgasopfern von Halabja gewidmet ist, in der Alten Oper uraufgeführt

Kongress „Europa 1990 – 2000 Multikultur in der Stadt – Integration der Migranten“ mit Beteiligung der Stadt Frankfurt, unter Federführung des AmKA, gemeinsam mit dem Europarat

Verabschiedung der „Frankfurter Erklärung Europa 2000 – für eine neue kommunale Politik der multikulturellen Integration in Europa“ mit Vertretern aus 100 Städten aus 20 Ländern. In diese Erklärung wird aufgenommen, dass Deutschland/Europa ein Einwanderungsland ist und das Wahlrecht für Ausländer und eine europäische Staatsbürgerschaft gefordert

Frankfurter Anhörung zur Lage der Migrantinnen im Plenarsaal in Kooperation mit dem Frauenreferat und dem AK Migrantinnen Forderungen: Eigenständiges Aufenthaltsrecht; Anerkennung frauenspezifischer Verfolgung als Asylgrund; interkulturelle Öffnung für Frauen

Wanderausstellung und Video „V.O.N. nah & fern“ –

multikultureller Alltag von drei Frankfurter Schülern

Pilotprojekt mit Eltern ausländischer Schüler, Schulen, Elternvereinen, VHS, AmKA und Stadtschulamt, Gesprächsabende im Gallus und Rödelheim

Wahlkampfkampagne für die Kommunale Ausländervertretung (KAV), seit 13.11.1991 Organisationsverfügung OB zur Geschäftsstelle der KAV

Wahl der Kommunalen Ausländervertretung (Kampagne zur Wahl, Werbefilm, Plakate, Spots)

Publikationen

- Multikultureller Ratgeber für Frankfurt (zum Teil mehrsprachig) 1991, 1994, 1997, 2001
- KAV Frankfurt: Wir haben die Wahl!
- Frankfurter Erklärung – Für eine neue kommunale Politik der multikulturellen Integration in Europa (mehrsprachig), Hg: Ständige Konferenz der Gemeinden und Regionen Europas und AmKA, Frankfurt am Main
- Bildung der kommunalen Ausländer- und Ausländerinnenvertretung (Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung)

Hartmut E. Arras, Angelika Arras: Ausländerstadtteile, Ausländerwohnblocks: Ja oder Nein? – Grundlagen für eine gesprächsorientierte Auseinandersetzung, Heft 1, Zwei Szenarien zum Ausländerwohnen – Zusammenleben der

multikulturellen Gesellschaft Heft 2, Definitionen, Informationen und Entwicklungen zum Thema multikulturelle Gesellschaft in Frankfurt Heft 3, Meinungen in Frankfurt

- Eghbal Hajabi: Kann interkulturelle Erziehung im Bereich der Musik zum Verständnis orientalischer Kultur beitragen? Welche interkulturellen Aspekte sind bei der Vermittlung östlicher Musik auf der Grundlage der europäischen Musiktradition zu berücksichtigen?
- V.O.N. nah und fern. Begleitende Unterrichtsmaterialien zur gleichnamigen Ausstellung 1991, 1996

1992

1991–1992 Projekt „stop the violence“ mit dem türkischen Volkshaus, der US Militärgemeinde, Jugendamt und AmKA

Einrichtung der Geschäftsstelle der KAV, von Januar bis August kommissarisch geleitet vom AmKA

1992–1994 EU-Projekt „Migration und Mobilität“, ein Projekt der Stadt Frankfurt am Main mit Unterstützung der Kommission der Europäischen Gemeinschaften zum Aufbau eines Aktions- und Beobachtungsnetzes der lokalen Verwaltungspraxis in der Handhabung von Migrationen, mit Beteiligung der Städte Nador (Marokko), Adana (Türkei) und mehrerer europäischer Städte → Abschlusskonferenz (1994)

Veranstaltung Internationaler Frauentag „Frauen und Fremdenfeindlichkeit“, Reflexion

eines aktuellen Themas aus weiblicher Sicht

Einrichtung HIWA, Beratungsstelle für ältere Migrantinnen und Migranten → Die Einrichtung des Frankfurter Bezirksverbandes des DRK ist aus einem Modellprojekt des AmkA entstanden: „Alte und Migration: Soziale Versorgung für älterer Arbeitsmigrant/innen aus den Anwerbeländern“

Tagung „Fremdenangst und Fremdenfeindlichkeit“ mit der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung im Plenarsaal

Plakatwandaktion „Gemeinsam sind wir bunt“ an Frankfurter Schulen

Vorstellung der Studie „Ausländerstadtteile, Ausländerwohnblocks – ja oder nein?“

Plakatkampagne „Ausländerhass – nicht mit uns!“ (nach den Angriffen auf Asylbewerber in Hoyerswerda und anderen Orten) → auf Initiative des Moderators der Sendung „Holgers Wachsalon“ im HR-Fernsehen, Holger Weinert. In seiner Sendung animierte er vier führende Frankfurter Werbeagenturen vier unterschiedliche Plakatserien zu entwickeln – Kooperation mit Druckereien, Verlagen und der Deutschen Städtereklame → TV-Spot. Mit Unterstützung des Stadtrats Cohn-Bendit u. a. fand die Kampagne von Frankfurt aus bundesweite Verbreitung

Publikationen:

- Dietrich-Wilhelm Dreyses, Frank Herterich: Entwurfsskizze zur Erstellung von Behelfsunterkünften für Flüchtlinge

- Thomas Schmid: Nicht-Deutsche in einer deutschen Großstadt – Über die Entwicklung der ausländischen Population in Frankfurt am Main, 1992, 1995
- Prof. Dr. Stefan Gaitanides: Psychosoziale Versorgung von Migrantinnen und Migranten in Frankfurt am Main – Gutachten im Auftrag des AmkA
- 500 Jahre „Entdeckung“ Amerikas 1492-1992 Informationen – Tips – Veranstaltungen
- Multikultureller Kalender – Feste der Völker 1992, jährlich neu
- Maßnahmenplan für multikulturelle Jugendarbeit in Frankfurt/Main, Herausgeber: Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik (ISS), Frankfurt am Main
- Donald Vaughn: Alte und Migration – Eine statistische Erfassung der älteren Arbeitsmigrantinnen und -migranten in Frankfurt am Main
- Lorenzo Horvat: Leitfaden für kommunale Träger, Vereine und andere Institutionen über finanzielle Programme und Fonds der Europäischen Gemeinschaft mit besonderem Augenmerk auf den sozialen Wirkungsbereich
- Angelika Weber: Zur soziokulturellen Situation der Marokkanerinnen und Marokkaner in Frankfurt am Main
- Hartmut E. Arras, Angelika Arras: Ausländerstadtteile, Ausländerwohnblocks: Ja oder Nein? – Grundlagen für eine gesprächsorientierte

Auseinandersetzung, Heft 4, Ergebnisse aus dem Forum „Zusammenleben - living together - Birlikte Ysamak“

- Dr. Bernd Stickelmann, Dr. Gerd Stüwe: Multikulturelle Jugendarbeit in Frankfurt am Main – Bestandsaufnahme, Maßnahmenkatalog, Empfehlungen
- Ferne Deutsche – Aussiedler-Familien in Frankfurt am Main
- Andrea Kelm: Strukturanalyse der Frankfurter Sportvereine – Befragung und Bestandsaufnahme im Hinblick auf deutsche und nichtdeutsche Mitglieder, Hg: Sport- und Badeamt, Amt für multikulturelle Angelegenheiten, Frankfurt am Main
- Frankfurter Anhörung 1991 zur Situation der Migrantinnen

1993

Multikultureller Kalender „Feste der Völker“ (ein Poster mit Kalendarium), erscheint seitdem jährlich; 2009 enthält der Kalender Feiertage von mehr als 70 Nationen und 23 Religionsgemeinschaften aus aller Welt und ist damit das umfangreichste internationale Kalendarium im deutschsprachigen Raum

Beginn Gespräche Stadtverwaltung Antidiskriminierungskonzept und Gutachten „Rittstieg / Rowe 1992“

Magistratsbeschluss über die Einrichtung des AmkA als Antidiskriminierungsstelle mit der Aufgabe, Aufklärungsarbeit für Toleranz in der Stadt zu leisten. Gleichzeitig soll es Beschwerden über diskriminierendes Verhalten in der

Stadtverwaltung bearbeiten und nach Lösungen suchen

Beitritt Frankfurts zu Eurocities

Aus- und Fortbildungen Polizei

Fachtagung „Die älteren Arbeitsmigrant/innen – Berichte aus Forschung und Praxis“ (AmkA und Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Jugend, Familie und Gesundheit)

Publikationen:

- Jörg Noormann: Städtische Förderungen und Maßnahmen zur Integration von Migrantinnen und Migranten in Frankfurt am Main – Bestandsaufnahme
- Die älteren Arbeitsmigrantinnen und –migranten – Berichte aus Forschung und Praxis (Fachtagung)
- Stephen Castles, Birgitt Baader: Zuwanderung und Integration – Institutionelle Modelle für eine multikulturelle Politik – Auf der Ebene von Bund, Ländern und Gemeinden
- Fremdenangst und Fremdenfeindlichkeit, Hg: Mechthild M. Jansen, Ulrike Prokop, Frankfurt am Main
- Rosi Wolf-Almanasreh u. a.: Zweieinhalb Jahre Amt für multikulturelle Angelegenheiten
- Bettina Franzke: Die Polizei in Kontakt und Konflikt mit Menschen ausländischer Herkunft – Eine Bestandsaufnahme und Vorschläge zur Sensibilisierung für Vorurteile und Diskriminierung

- Einbürgerung – Wie werde ich deutscher Staatsbürger oder deutsche Staatsbürgerin?
- Ernst Karpf: „Und mache es denen hiernächst Ankommenden nicht so schwer ...“ – Kleine Geschichte der Zuwanderung nach Frankfurt am Main, Hg: Amt für multikulturelle Angelegenheiten im Campus Verlag, Frankfurt am Main
- Isabell Diehm: Interkulturelle Erziehung im multikulturellen Kindergarten und daraus abgeleitete Empfehlungen

1994

1994 – 1995 Vortragsreihe im Literaturhaus zum Thema „200 Jahre Einwanderung nach Frankfurt“

Gesprächsreihe mit internationalen Künstler/innen mit Saalbau im Künstlerhaus Mousonturm, im deutschen Filmmuseum und im Zentrum am Bügel (im Mai 1995 wurde ein Jour Fixe eingerichtet), Bestandsaufnahme und Dokumentation über die Situation und Bedürfnisse zugewanderter Künstlerinnen und Künstler

Publikationen:

- Anhörung zur Psychosozialen Versorgung von Migrantinnen und Migranten im Plenarsaal der Stadtverordnetenversammlung, Hg: AmkA u. a., Frankfurt am Main
- Wegweiser für stadtteilbezogene Angebote für Migranten und Migrantinnen
- Jörg Noormann: Bisherige Maßnahmen der Stadt für Migrant/innen – eine Bestandsaufnahme über die

bisherige Integrationspolitik in Frankfurt

- Thomas Frey, Dieter Haller, Angelika Weber: Begegnen – Verstehen – Handeln, Handbuch für interkulturelles Kommunikationstraining, Hg: AmkA im IKO-Verlag, Frankfurt am Main, 1994, 1995, 1998
- Frank Herterich, Anna-Luise Knetsch: Integration und Mobilität – Chancen und Probleme der Migration im europäischen Vergleich – Arbeitsbericht (mehrsprachige Ausgabe: deutsch, türkisch, französisch, englisch), Hg: Amt für multikulturelle Angelegenheiten u.a., Frankfurt am Main
- Frank Herterich, Anna-Luise Knetsch: Integration und Mobilität – Chancen und Probleme der Migration im europäischen Vergleich – Schlussbericht, Hg: Amt für multikulturelle Angelegenheiten u.a., Frankfurt am Main

1995

Gründung der interkulturellen Kulturbörse inter.art, spezialisiert auf Beratung, Vernetzung, Erarbeitung von künstlerischen Projekten, Aktionen und Veranstaltungen für und mit internationalen Künstlerinnen und Künstlern

Einrichtung der Magistratskommission für Gleichberechtigung und Integration, Geschäftsstelle AmkA

Veranstaltungsreihe „Verschlungene Pfade. Kunst und Migration“ des Frankfurter Museums für Völkerkunde, des AmkA und der Frankfurter Volkshochschule zur

Begleitung der Ausstellung „Fremde. Die Herausforderung des Anderen“, 1995/96

Gründung des Frankfurter Arbeitskreises „Ältere Migrant/innen HIWA“

Publikationen:

- Amt für multikulturelle Angelegenheiten – Wir stellen uns vor (mehrsprachig) 1995 bis heute
- Gisela Thielking: Praxiserfahrungen mit kultureller Vielfalt in städtischen Kindertagesstätten, Hg: : Amt für multikulturelle Angelegenheiten und Stadtschulam, Frankfurt am Main
- Was tun bei Gewalt und Diskriminierung? – Fünf Jahre für Integration und gegen Diskriminierung
- Fünf Jahre Amt für multikulturelle Angelegenheiten – Bericht über Aufgaben und Maßnahmen der Stadt Frankfurt am Main im Bereich Integration und interkulturelle Entwicklung, Hg: Stadt Frankfurt am Main und Amt für multikulturelle Angelegenheiten, Frankfurt am Main

1996

Projekt „Wenn Schulen sich öffnen ...“

Konferenz für Führungskräfte aus Alten- und Pflegeheimen und aus der Stadtverwaltung

Frankfurt zur „Lage älterer Migrant/innen in Frankfurt am Main – Maßnahmen zur bedarfsgerechten

Entwicklung von Altenhilfeangeboten“

Informationsveranstaltung für Pflegepersonal im ambulanten Dienst zum Thema „Orientierung der Aus- und Fortbildung der Pflegekräfte im Umgang mit Menschen aus verschiedenen Ländern“ (Amt für multikulturelle Angelegenheiten und Sozialamt)

Fachtagung „Die älteren Arbeitsmigrant/innen – Berichte aus Forschung und Praxis“

Publikationen:

- Afrika in Frankfurt – Kultur und Alltag in einer deutschen Stadt
- Konfliktmanagement und Mediation – Materialien der Konferenz vom 4. Juni 1996
- Wie gründe ich einen Verein? Leitfaden zur Gründung, Geschäftsführung und Organisation eines Vereins – Vereinsarbeit in Frankfurt am Main, Teil 1
- Wie führe ich eine erfolgreiche Veranstaltung durch? Planung und Organisation von Veranstaltungen im Saal und im Freien – Vereinsarbeit in Frankfurt, Teil 2
- Einbürgerung – Wie bekomme ich die deutsche Staatsbürgerschaft?
- Rainer Nickel, Rechtlicher Schutz gegen Diskriminierung – Ein Leitfaden, Hg: Amt für multikulturelle Angelegenheiten u. a., Frankfurt am Main
- Ältere Migrantinnen und Migranten in Frankfurt am Main – Berichte aus Forschung und Praxis – Veranstaltungen 1996, :

- Polizei in einer multikulturellen Gesellschaft – Aktuelle Situation des Umgangs zwischen Einwanderern und der Polizei – Beispiel Stadt Frankfurt am Main, Hg: Amt für multikulturelle Angelegenheiten u. a., Frankfurt am Main
- Was tun bei Gewalt und Diskriminierung? – Sechs Jahre Arbeit für Integration und Antidiskriminierung
- Renate Holzapfel: „Ich bin halt ein Frankfurter Child“, Hg: Amt für multikulturelle Angelegenheiten im Brandes & Apsel-Verlag, Frankfurt am Main
- Heidi Pandey: Wenn Schulen sich öffnen ... Handbuch für die interkulturelle Praxis
- Claudia Weigt: Zwischen Tradition und Selbständigkeit – Junge marokkanische Frauen in Frankfurt am Main

1997

Beginn „Mama lernt Deutsch“

Beginn AOE (Ausbildungsorientierte Elternarbeit)

Einrichtung einer rumänischsprachigen ärztlichen Sprechstunde beim Stadtgesundheitsamt mit Unterstützung des Amts für multikulturelle Angelegenheiten

Einrichtung Ausschuss für Immigration und Integration

Die Stadt Frankfurt tritt auf Vorschlag des damaligen Dezenternenten für multikulturelle Angelegenheiten Daniel Cohn-Bendit dem Netzwerk „Städte der Zuflucht“ bei. Erster Gast von 1998 bis 2000 war der iranische Schriftsteller Faraj

Sarkuhi; 2001 Vasili Bykov aus Weißrußland; die Mittel für das Stipendium kommen von der Frankfurter Buchmesse; die Stadt Frankfurt am Main stellt eine Wohnung und übernimmt die Krankenversicherung; 2004 übernimmt das Amt für Wissenschaft und Kunst die Trägerschaft

Projekt „Älter werden in Frankfurt – Lebensweisen in der multikulturellen Stadt“ vom AmKA und der Universität des 3. Lebensalters (U3L) an der Johann Wolfgang Goethe Universität

Informationsveranstaltung mit dem Thema „Angebote der Altenhilfe für Alte und Pflegebedürftige“ (Amt für multikulturelle Angelegenheiten und Sozialamt)

Publikationen:

- Nasreddin Hodscha – ein türkischer Schalk, Herausgeber: Amt für multikulturelle Angelegenheiten und Verein zur Förderung multikultureller Arbeit und Begegnungen im Land Sachsen-Anhalt, Frankfurt am Main
- Information für Asylsuchende in Frankfurt am Main
- Interkulturelle Erziehung – Psychoanalytische Pädagogik und multikulturelle Gesellschaft – Dokumentation, Hg: Amt für multikulturelle Angelegenheiten u. a., Frankfurt am Main
- Jörn Rebholz, Stefan Rech, Abena Bernasko: Religionen der Welt – Gemeinden und Aktivitäten der Stadt Frankfurt am Main 1997, 2003
- Ernst Karpf, Rosi Wolf-Almanasreh, Doron Kiesel: Ohne Netz und doppelten Boden –

„Illegale“ – nichtregistrierte Ausländer in Frankfurt am Main, Hg: Arnoldshainer Protokolle, Frankfurt am Main

- Christian Büttner, Elke Kronberger, Elisabeth Stahl: „Mit denen setze ich mich nicht an einen Tisch“ – Modelle von Streitvermittlung in multikulturellen Stadtgesellschaften, Herausgeber: Amt für multikulturelle Angelegenheiten, Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK), Frankfurt am Main

1998

Einbürgerungskampagne gemeinsam mit dem Standesamt, Party im Sinkkasten

Integration von schulischen Seiteneinsteigern. Kooperationsprojekt der Städte Aarhus/Dänemark, Rotterdam/Niederlande, Frankfurt am Main (Sokrates/Comenius)

Pilotphase HIPPY

1998–2000 EU-Projekt „Polizei in einer multikulturellen Gesellschaft – NGOs and Police Against Prejudice (NAPAP)“ → ab 2000 Projekt „Polizei und Migrant/innen im Dialog“

Einrichtung Begegnungsstätte für spanisch-sprechende Senior/innen (Bund der Spanischen Elternvereine in der BRD mit Unterstützung der spanischen Botschaft, des Amts für multikulturelle Angelegenheiten, des Deutschen Roten Kreuzes und des Jugend- und Sozialamtes)

Projekt „Frankfurter Migrant/innen erzählen – Geschichte der Arbeitsmigration“ in Kooperation des Amts für multikulturelle

Angelegenheiten mit dem Historischen Museum, Caritasverband Frankfurt, Internationalen Familienzentrum und Migrantenvereinen

Projekt „Frankfurterinnen begegnen sich“

Publikationen:

- Jürgen Bujak, Cengiz Deniz: Aspekte der gesundheitlichen Versorgung von Migrantinnen und Migranten in Frankfurt am Main – Einschätzungen von Fachkräften aus dem Gesundheitsbereich, Hg: Stadt Frankfurt am Main, Amt für multikulturelle Angelegenheiten, Frankfurt am Main
- Ältere Migrantinnen und Migranten in Frankfurt am Main – Berichte aus Forschung und Praxis – Veranstaltungen 1997, Hg: Stadt Frankfurt am Main; Amt für multikulturelle Angelegenheiten, Frankfurt am Main
- Polizei in einer multikulturellen Gesellschaft (NGO and Police against Prejudice) – Arbeitsbericht über den Verlauf des ersten Jahres

1999

EU-Projekt „Overcome Racism“, Ausstellung gegen Rassismus in verschiedenen europäischen Städten

Einrichtung Kita Schaworalle für Roma-Kinder

EU-Projekt „Stadtteilvermittlung“ → wird zu einem Arbeitsbereich im AmKA

Internetauftritt www.amka.de geht online, mehrsprachiger

Internetauftritt, bis 2005 in neun Sprachen (Deutsch, Französisch, Englisch, Spanisch, Italienisch, Portugiesisch, Griechisch, Türkisch, Polnisch), barrierefrei seit 2006

Erstmals Multikulturelle Bühne auf dem Museumsuferfest, vom AmKA organisiert, mit Frankfurter Künstler/innen unterschiedlicher Nationen, findet jährlich statt, wird 2004 in Frankfurter Bühne umbenannt www.frankfurter-buehne.de

EU-Projekt „Schulvorbereitung, schulische Integration und Alphabetisierung zugewanderter Romakinder“

Gründung eines Aufnahme- und Beratungszentrums für Seiteneinsteiger in Frankfurter Schulen im Staatlichen Schulamt für die Stadt Frankfurt am Main in Kooperation mit dem AmKA und mit Unterstützung der Europäischen Union

Fachanhörung zur gesundheitlichen Versorgung von Migrant/innen in Frankfurt am Main; Einrichtung einer Koordinierungsstelle „Migration und Gesundheit“ im Stadtgesundheitsamt → Multisektorale Arbeitsgruppe „Migration und Gesundheit“ und Einrichtung eines Arbeitskreises unter Federführung des AmKA und des Amts für Gesundheit

Publikationen:

- „Willkommen. Kulturelle und soziale Orientierung für Seiteneinsteiger in Schulen“ – Transnationales Kooperationsprojekt der Städte Frankfurt a. M./Deutschland, Aarhus/Dänemark und Seixal/Portugal im Rahmen der Sokrates Aktion Comenius – Abschlussbericht 1999, 2000

- Polizei in einer multikulturellen Gesellschaft – Kurzinformation über ein Modellprojekt
- Claudia Emmendorfer-Brößler: Lesebuch Feste der Völker, Hg: Amt für multikulturelle Angelegenheiten im VAS-Verlag, Frankfurt am Main
- Gesundheitliche Versorgung von Migrantinnen und Migranten – Dokumentation einer Anhörung im Plenarsaal der Stadtverordnetenversammlung
- Christian Büttner, Rosi Wolf-Almanasreh: Polizei und Migranten gegen Rassismus und Vorurteile – Trainingskonzepte und Trainingsmethoden für ein multikulturelles Europa, Hg: Amt für multikulturelle Angelegenheiten, Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK), Frankfurt am Main
- Sinti und Roma in Frankfurt – mit besonderer Berücksichtigung der Immigranten und Flüchtlinge aus Osteuropa
- Schulvorbereitung, schulische Integration und Alphabetisierung zugewanderter Romakinder, Hg: Amt für multikulturelle Angelegenheiten, Romano Centro Wien und Centro Multinico Bologna, Frankfurt am Main

2000

Beginn mit Sprache → Modellprojekt zur sprachlichen und soziokulturellen Integration von zugewanderten Schülerinnen und Schülern und deren Eltern, schulisches Entwicklungsprojekt

Projekt „Polizei und Migrant/innen im Dialog“

Pilotprojekt Sprach- und Orientierungskurse (2000 – 2005) in Kooperation mit Frankfurter Bildungsträgern; durchgeführt von qualifizierten und geschulten Honorarkräften in den Unterrichtsräumen der Bildungsträger. In den Lernzielbeschreibungen wurden die anerkannten europäischen Sprachenstandards berücksichtigt (Zertifikat Deutsch)

Einbürgerungskampagne „Wir Kinder werden Deutsche“ (AmKA und Standesamt)

Publikationen:

- Feste der Völker – ein pädagogischer Leitfaden, Hg: Amt für multikulturelle Angelegenheiten und VAS-Verlag, Frankfurt am Main
- Islamische Bestattungen, Herausgeber: Amt für multikulturelle Angelegenheiten und Grünflächenamt, Frankfurt am Main
- Frankfurter Erklärung zu Rassismus und Antisemitismus, Handzettel
- Polizei mit Migrantinnen und Migranten im Dialog – Kurzinformation über ein Modellprojekt
- Zehn Jahre Amt für multikulturelle Angelegenheiten – Aktuelle Projekte im Bereich von Integration und Antidiskriminierung in der Stadt Frankfurt am Main – Erfahrungen und Perspektiven
- Monica Rosenzweig Armour: Gesellschaftliche Vielfalt und

Interkulturelle Kompetenz – Leitlinien für Training und Schulung in Organisationen, Hg: Hessische Stiftung für Friedens und Konfliktforschung, Amt für multikulturelle Angelegenheiten, Stiftung Mitarbeit Frankfurt am Main

- Claudia Emmendorfer-Brößler: Feste der Völker – ein pädagogischer Leitfaden, Hg: Amt für multikulturelle Angelegenheiten im VAS-Verlag, Frankfurt am Main

2001

Wahlaufruf zur Beteiligung an den Kommunalwahlen 2001 in sechs Sprachen, Kooperation AmkA und Europa-Büro der Stadt Frankfurt

Das Projekt „Ältere Zuwanderer erzählen“ rief im Lauf des Jahres 2001 eine Reihe von Veranstaltungen zum Thema hervor. Auch starteten mehrere Frankfurter Schulen Projekte, bei denen Schüler/innen direkte Gespräche mit älteren Zuwander/innen durchführten

2001/2002 ist AmkA Kooperationspartner im EU-Projekt „Will you still need me“, das im Rahmen des Programms „Transnational Partnership – Action Programme to combat discrimination 2001 – 2006“ Schranken zwischen älteren Migranten und der jeweiligen einheimischen Bevölkerung in vier Ländern (Portugal, Irland, Großbritannien und Deutschland) abbauen soll

Publikationen:

- „Global Cities“, Frankfurt – the Euro-City, Videofilm, 29 Min., VHS PAL, Prod. Cadec Pictures/Kraftwerk Film, Toronto/Frankfurt,

- Deutsche Version “Frankfurt – die Euro-Stadt“
- Feste im Lebenszyklus – Hochzeiten – Reportagen über eine eritreische, griechische und türkische Hochzeit
- „Mit Koffern voller Träume ...“ Ältere Migrantinnen und Migranten erzählen, Hg: Amt für multikulturelle Angelegenheiten im Brandes & Apsel-Verlag, Frankfurt am Main, 2001, 2004
- Gaby Straßburger: Evaluation von Integrationsprozessen in Frankfurt am Main, Hg: Magistrat der Stadt Frankfurt am Main, Dezernat für Integration und efms Bamberg, Frankfurt am Main
- Fremdsprachige psychosoziale Beratung in Frankfurt am Main, Hg: Amt für multikulturelle Angelegenheiten u. a., Frankfurt am Main 2001, 2005

2002

EQUAL-Projekt „M.A.R.E. – Migration und Arbeit Rhein-Main“; Teilprojekt „Interkulturelle Kompetenz“. Dieses Projekt einer regionalen Entwicklungspartnerschaft von 14 Institutionen im Raum Rhein-Main, Offenbach, Frankfurt und den Landkreisen Offenbach und Main-Taunus fand vom 15.01.2002 bis 30.06.2005 statt.

AmkA wird Mitglied des AK Frauen des Präventionsrates gegen häusliche Gewalt;

Kampagne zum Gewaltschutzgesetz

Der Beginn des Projekts „Interkulturelle Rentenberatung“ führte 2008 zu Sondersprechstunden

des Versicherungsamtes der Stadt Frankfurt (Schulung muttersprachlicher Berater in Rentenfragen seit 2002 in Arabisch, Berberisch, Bosnisch, Englisch, Eritreisch, Französisch, Griechisch, Italienisch, Kroatisch, Mazedonisch, Serbisch, Slowenisch, Spanisch, Türkisch und seit 2005 in Polnisch, Tschechisch, Slowakisch und Chinesisch)

AmkA unterzeichnet das Memorandum zur kultursensiblen Altenhilfe

Informationsreihe für Senior/innen aus der Türkei, um über Angebote der Frankfurter Altenhilfe zu informieren und Hemmschwellen abzubauen (DRK mit Unterstützung des AmkA)

AmkA wird Mitglied im Internationalen Beirat zum EU-Projekt „Entwicklung innovativer Konzepte zur sozialen Integration älterer Migranten“

Gründung der Gesundheitsberatungsstelle für afrikanische Frauen, Männer und Familien im Amt für Gesundheit (Amt für Gesundheit, Frauenreferat, AmkA), seit September 2009 Internationale Humanitäre Sprechstunde für Frankfurter/innen aller Nationalitäten ohne Krankenversicherung; die Beratung ist kostenlos und anonym (Amt für Gesundheit, Frauenreferat, Amt für multikulturelle Angelegenheiten, Jugend- und Sozialamt)

Publikationen:

- Video „Multikulturelles Fest auf dem Paulsplatz“
- „Dawen bachtale“, „Herzlich willkommen“. Zu Fragen der schulischen Integration von Romakindern, Hg: Amt für

multikulturelle Angelegenheiten, in Zusammenarbeit mit dem Aufnahme- und Beratungszentrum für Seiteneinsteiger und dem Förderverein Roma e.V., Frankfurt am Main

- Current Interaction between Immigrants and the Police: The Example of Frankfurt am Main – Police in a Multicultural Society, Frankfurt am Main

2003

Erstmalige Verleihung des Integrationspreises der Stadt Frankfurt am Main (jährlich)

Beschluss einer Antidiskriminierungsrichtlinie für Ämter und Betriebe der Stadtverwaltung Frankfurt

Einrichtung einer Koordinierungsstelle beim AmkA für die Einrichtung kultureller und religiöser Zentren

Erste Parade der Kulturen des Frankfurter Jugendrings in Kooperation mit dem AmkA und den Migrantenvereinen www.parade-der-kulturen.de

Ausstellung mitSprache in der Karmelerschule und in der Zentralen Kinder- und Jugendbibliothek

Publikationen:

- Antidiskriminierungsrichtlinie der Stadt Frankfurt am Main, Beschluss der Stadtverordnetenversammlung
- mitSprache – Deutsch als Zweitsprache, Mehrsprachigkeit, Elternarbeit, Fortbildung, Hg: Amt für multikulturelle

Angelegenheiten in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Schulamt und sechs Frankfurter Grundschulen, Frankfurt am Main

- Religionen der Welt, Gemeinden und Aktivitäten in der Stadt Frankfurt am Main (aktualisierte Auflage), Hg: Amt für multikulturelle Angelegenheiten im Fachhochschulverlag, Frankfurt am Main
- Thomas Kunz: Pilotprojekt „Sprach- und Orientierungskurse für neu zuziehende Ausländerinnen und Ausländer“

2004

Projekt „Förderung der Beteiligungsgerechtigkeit von Erwachsenenbildung am Beispiel älterer Migrant/innen in Zuwanderergemeinden“ der Katholischen Erwachsenenbildung – Bildungswerk Frankfurt (HKM), Kooperationspartner: AmkA, Caritas Frankfurt e. V. – Fachdienste für Migration, Internationales Familienzentrum e. V. und Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik (ISS)

Eröffnung der Dauerausstellung „Von Fremden zu Frankfurtern“ im Historischen Museum der Stadt Frankfurt am Main mit Beteiligung des AmkA. Einwanderung nach Frankfurt und Integration als integraler Bestandteil des kollektiven Gedächtnisses der Stadt. Einen Schwerpunkt legt die Ausstellung auf die Geschichte der Migration nach 1945. Der „Treffpunkt der Kulturen“ mit Bühne und Platz für mindestens 90 Personen ermöglicht temporäre Ausstellungen, die in Zusammenarbeit mit Vereinen und Gruppen entwickelt werden

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Bekanntmachung der Antidiskriminierungsrichtlinie (ADR); Zielgruppen sind die Mitarbeiter/innen der Stadt Frankfurt, aber auch Frankfurter Migrant/innen

Tagung „Die multireligiöse Stadt. Religion, Migration und urbane Identität“, Veranstalter: AmkA, HLZ für politische Bildung, Evangelische Stadtakademie und Katholische Erwachsenenbildung

Publikationen:

- Christian Büttner, Thomas Kunz, Helga Nagel: Ankommen in Frankfurt – Orientierungskurse als kommunales Angebot für Neuzuwanderer
- Gleiches Recht für alle! Information zur Antidiskriminierungsrichtlinie der Stadt Frankfurt am Main

2005

Leitlinien und Handlungskonzepte für kommunale Integrationsprozesse (Hessischer Städte und Gemeindebund)

Tagung „Religionen in der Migration – Wege zur Integration?“ Veranstalter: AmkA, HLZ für politische Bildung, Evangelische Stadtakademie und Katholische Erwachsenenbildung

Publikationen:

- Leitfaden – Implementierung interkultureller Kompetenz im Arbeitsalltag von Verwaltungen und Organisation, Hg: Amt für multikulturelle Angelegenheiten und Migration und Arbeit Rhein-Main Regionale

Entwicklungspartnerschaft
M.A.R.E., Frankfurt am Main

- Was tun bei Gewalt und Diskriminierung? What is to be done about violence and discrimination? Comment réagir à la violence et la discrimination?
- Selbstorganisation zwischen Förderung und Überforderung, Perspektiven der interkulturellen Altenhilfe, Hg: Amt für multikulturelle Angelegenheiten und Caritasverband Frankfurt e.V., Frankfurt am Main
- M.A.R.E.: Trainingshandbuch Implementierung interkultureller Kompetenz im Arbeitsalltag von Verwaltungen und Organisation
- Multikultureller Ratgeber für Frankfurt (überarbeitete Neuauflage), ab 2008 nur noch online unter www.amka.de
- Karen Homburg, Thea Lochmann: Mama lernt Deutsch – Curriculum für Lehrer, Handreichungen und Unterrichtsmaterialien

2006

Erstmals Durchführung der jährlich stattfindenden Interkulturellen Wochen (mit Vereinen, Organisationen und kirchlichen Einrichtungen), koordiniert vom AmKA, www.interkulturellewochen.frankfurt.de

Frankfurt am Main tritt dem „Europäischen Städtenetzwerk CLIP – Cities for Local Integration Policies“ bei

Sprachförderprogramm „Deutsch mit 50+“ für Migrant/innen (katholische Erwachsenenbildung, Fachdienste für

Migration der Caritas, Internationales Familienzentrum e.V. und AmKA)

Partizipative Altersplanung (Erprobung neuer, bedürfnisgerechter Angebote für ältere Migrant/innen in Einrichtungen)

Aktualisierung des gesundheitlichen Wegweisers mit über 1.700 Adressen von Ärzten und Psychotherapeuten mit Angabe der Sprachkenntnisse in Kooperation mit Stadtgesundheitsamt und Kassenärztliche Vereinigung Hessen und Einstellung als Online-Datenbank unter frankfurt.de

Die Stadt Frankfurt unterzeichnet die „Europäische Charta für den Schutz der Menschenrechte in der Stadt“

Publikationen:

- Hippy-Broschüre Lernen und spielen (mehrsprachig)

2007

„Alltagsnahe Sozialberatung für Migrant/innen“ – Fortbildung für ehrenamtliche und hauptamtliche Multiplikator/innen (Katholische Erwachsenenbildung in Kooperation mit AmKA, Caritas – Fachdienste für Migration und muttersprachliche katholische Gemeinden) – Diese Reihe wird in den kommenden Jahren fortgeführt.

Die Stadt Frankfurt unterzeichnet die „Charta der Vielfalt“. Durch die Unterzeichnung verpflichten sich Unternehmen und Behörden ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das frei von Vorurteilen und Ausgrenzung ist.

Tagung „Religion und Migration im Spiegel politischer und sozialer

Konflikte“, Veranstalter: Amt für multikulturelle Angelegenheiten, Hessische Landeszentrale für politische Bildung, Evangelische Stadtakademie und Katholische Erwachsenenbildung

Erste Veranstaltung „Landesamt für Verfassungsschutz und muslimische Vereine im Dialog“; wird seitdem jährlich durchgeführt

Publikationen:

- Religion und Migration, Hg: Amt für multikulturelle Angelegenheiten im VAS-Verlag, Bad Homburg
- mitSprache – Deutsch als Zweitsprache, Mehrsprachigkeit, Elternarbeit, Lehrerfortbildung, Überarbeitete Auflage, Hg: Amt für multikulturelle Angelegenheiten in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Schulamt, fünf Frankfurter Grundschulen und zwei Hauptschulen, Frankfurt am Main
- Kommunale Wohnpolitik zur Integration von Migrant/innen in Frankfurt am Main; Bericht im Rahmen des europäischen Städtenetzwerkes CLIP (Case Study on Housing, Frankfurt/Main, Germany), Hg: AmKA und efms Bamberg, Frankfurt am Main

2008

Kampagne „Welches Ziel hast du?“ Eine Motivationskampagne für Jugendliche, gemeinsam mit dem Präventionsrat.

Internationale Tagung im Frankfurter Römer „Dienstleistungen und Personalpolitik: Integration und Diversity in Kommunen“. Über 100

Teilnehmer aus europäischen Stadtverwaltungen tagen im Frankfurter Römer. Eröffnung durch Staatsministerin Prof. Dr. Maria Böhmer. Organisation durch die Stadt Frankfurt, das europäische Städtenetzwerk CLIP, Eurofound, die Heinrich-Böll-Stiftung und die Robert-Bosch-Stiftung

Herausgabe eines zwei-monatlich erscheinenden Newsletters zu den Themen Migration, Integration und Diversität. Bezug unter <http://newsletter.amka.de>

Ausstellung mit Sprache im AmkA

Workshop „Jugendarbeit in Moscheegemeinden“ (Zusammenarbeit AmkA, Hessisches Islamforum, Jugend- und Sozialamt, Frankfurter Jugendring, Evangelische Jugendarbeit und muslimische Gemeinden). Bildung eines Arbeitskreises

Fachanhörung „Jung und engagiert“ – Zum ehrenamtlichen Engagement von Migrant/innen (hessische Landesregierung und hessischer Jugendring) Expertise AmkA

Internationale Konferenz „Metropolis“ zum Thema Immigration und Integration in Bonn (Planery Speaker: Helga Nagel, AmkA)

Gründung einer mehrsprachigen Beratungsstelle für behinderte und chronisch kranke Migrant/innen in Frankfurt Bockenheim (Ergebnis eines Kooperationsprojektes des Vereins „Zentrum für selbstbestimmtes Leben behinderter Menschen Mainz e. V.“, des AmkA und des Frankfurter Verbandes für Alten- und Behindertenhilfe e. V.)

Einrichtung einer neuen Sprechstunde interkultureller Rentenberatung beim

Versicherungsamt der Stadt Frankfurt am Main (im Rahmen des Projekts „Interkulturelle Rentenberatung“ – siehe 2002)

Die Stadt Frankfurt tritt der „Europäischen Städte-Koalition gegen Rassismus“ bei

Publikationen:

- Frankfurter Integrationsstudie (Lang- und Kurzfassung), Hg: AmkA und efm Bamberg, Frankfurt am Main
- CLIP, Case Study on Diversity Policy in Employment and Service Provision Frankfurt, Germany
- CLIP, Kommunale Diversitätspolitik in den Bereichen Beschäftigung und Dienstleistungen in Frankfurt am Main, Hg: Amt für multikulturelle Angelegenheiten der Stadt Frankfurt am Main und europäisches forum für migrationsstudien Bamberg
- Dorothea Lochmann, Brigitte Loreth: Mama lernt Deutsch – Papa auch, Projekthandbuch für Kursleiter/innen, überarbeitete Auflage
- CLIP Schlussbericht Wohnen und die Integration von Migranten in Europa, Hg: Amt für multikulturelle Angelegenheiten der Stadt Frankfurt am Main und europäisches forum für migrationsstudien Bamberg

2009

TIES (The Integration of The European Second Generation), ein international vergleichendes Forschungsprojekt, das sich mit den

Nachkommen von Migrant/innen – der sogenannten „zweiten Generation“ – aus der Türkei, dem ehemaligen Jugoslawien und Marokko beschäftigt. Die Untersuchung wird in acht europäischen Ländern (Österreich, Belgien, Frankreich, Deutschland, Niederlande, Spanien, Schweden und Schweiz) durchgeführt. In Kooperation mit AmkA für die Stadt Frankfurt am Main

Tagung „Religion, Migration und Gesellschaft: Nichts bleibt, wie es war ...“, Veranstalter: AmkA, Hessische Landeszentrale für politische Bildung, Evangelische Stadtakademie und Katholische Erwachsenenbildung

Projekt mit Sprache wird auf Kitas ausgeweitet

Amka stellt ein Portal zu den Integrationskursen in Frankfurt am Main ins Internet. Die Suche in den Frankfurter Stadtteilen wird durch eine Frankfurkarte erleichtert. Eine Frage- und Antwortseite zu Themen wie Deutschkurse und -Prüfung, Orientierungskurse, Kinderbetreuung und vieles mehr rundet das Angebot ab. www.integrationskurse-frankfurt.de/

Entwurf eines Integrationskonzeptes für die Stadt Frankfurt am Main

e-Partizipationsverfahren, Beteiligung der interessierten Bürgerschaft am Entwurf des Integrationskonzeptes durch neue Medien und Open Space, Veranstaltung (Dezernat Integration, PIA, AmkA) www.vielfalt-bewegt-frankfurt.de

Publikationen:

- Erhebung der Integrations- und interkulturellen Angebote der

Stadt Frankfurt am Main
2006/2007, IWAK

- Integration und Vielfalt messen: Konzept für ein Frankfurter Monitoring
- Entwurf eines Integrations- und Diversitätskonzepts für die Stadt Frankfurt am Main, Hg: Dezernat für Integration, Frankfurt am Main
- Interkulturelle Öffnung – In sieben Schritten zur interkulturellen Öffnung der Verwaltung, Hg: Amt für multikulturelle Angelegenheiten und Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement

2010

Empfang im Römer zum 20-jährigen Jubiläum des AmKA mit Oberbürgermeisterin Petra Roth, dem Hessischen Minister der Justiz, für Integration und Europa Jörg- Uwe Hahn, der Frankfurter Integrationsdezernentin Dr. Nargess Eskandari-Grünberg und dem Vizepräsidenten der Goethe Universität, Prof. Dr. Rainer Klump. Eingeladen waren alle Akteure rund um die Integrationsarbeit, Kooperationspartner aus Ämtern, Migrantenvereinen und Wohlfahrtsverbänden.

Teilnahme des AmKA an den neukonzipierten "Tagen der offenen Tür" der Stadt Frankfurt

Gesprächsforum Frauen in Frankfurt – von der Gastarbeiterin zur gesellschaftlichen Akteurin - Neue Entwicklungen in der Arbeit von und für Frauen in der Einwanderungsgesellschaft, Amt für multikulturelle Angelegenheiten in Kooperation mit der Hessischen

Landeszentrale für politische Bildung und dem Frauenreferat

Erste „Imam-Fortbildung“, Teilnahme von 20 Männer und 6 Frauen aus 20 Moscheegemeinden, Programmangebot des AmKA in Kooperation mit der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung und einer interreligiösen Projektgruppe

Ausstellung "Kasachstan - Land und Leute" im AmKA, Eröffnung durch den Botschafter der Republik Kasachstan, Herr Yermukhan M. Baimurynov, und der Frankfurter Dezernentin für Integration, Frau Dr. Nargess Eskandari-Grünberg.

Frankfurter Stadtparlament stimmt am 30. September mehrheitlich für das Integrationskonzept von Integrationsdezernentin Dr. Nargess Eskandari-Grünberg.

Elternkurs – KESS-erziehen im AmKA; In einer Kooperation des Amts für multikulturelle Angelegenheiten mit dem Bistum Limburg absolvierten 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine dreimonatige Ausbildung zur/zum Kursleiterin/Kursleiter Kess-erziehen. Darunter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hippy- und AOE-Projektes. Die Kurse werden in unterschiedlichen Sprachen angeboten: Arabisch, Masirisch, Türkisch, Dari, Urdu, Punjabi und Tigrinia

Erste "Juleica Interkulturell" - Jugendleiter/in Ausbildung in Frankfurt am Main; Das Jugendbildungswerk Frankfurt am Main, das Amt für multikulturelle Angelegenheiten und der Frankfurter Jugendring bieten eine Ausbildung an drei Wochenenden zur Jugendleiterin/zum Jugendleiter an: "Juleica Interkulturell".

Fortbildungsveranstaltung "Deutsch für den Schulstart" - Sprachförderprogramm zur Unterstützung von Vorschülern und Schulanfängern mit Deutsch als Erst- oder Zweitsprache, Veranstalter: Amt für multikulturelle Angelegenheiten und Staatliches Schulamt

Tagung Migration und Religion in Frankfurt am Main, Signale der Veränderung, Rückblick -Ausblick – Perspektiven; Veranstalter: Hessische Landeszentrale für politische Bildung; Amt für multikulturelle Angelegenheiten, Evangelische Stadtakademie Römer9, Katholische Erwachsenenbildung Frankfurt/Main; Dr. Susanna Keval, Kultur- und Sozialwissenschaftlerin, Frankfurt/Main

Fachtagung Deutsch in der beruflichen Weiterbildung, zur Relevanz von Deutsch als Zweitsprache und Bildungssprache in der beruflichen Weiterbildung; Veranstalter: Amt für Arbeitsförderung, Statistik und Integration der Stadt Offenbach am Main und Amt für Multikulturelle Angelegenheiten der Stadt Frankfurt am Main

Ausstellung "Kinder malen und gestalten den Paul-Arnberg-Platz" im AmKA in Zusammenarbeit mit der Uhlandschule und der der Emil-Isaak-Lichtigfeldschule

Bundesweite Vorbereitungsstagung zur Interkulturellen Woche 2011 in Frankfurt, eine Kooperationsveranstaltung des Ökumenischen Vorbereitungsausschusses zur Interkulturellen Woche mit dem Amt für multikulturelle Angelegenheiten der Stadt Frankfurt am Main, dem Bündnis für Demokratie und Toleranz, dem DGB-

Bildungswerk, der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, dem Evangelischen Regionalverband Frankfurt am Main, dem Haus am Dom, der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung Deutschlands und PRO ASYL.

Publikationen:

- Jubiläumsschrift und Animationsfilm "20 Jahre AmkA", Hg.: Amt für multikulturelle Angelegenheiten der Stadt Frankfurt am Main
- Religion, Migration und Gesellschaft, Hg: Hessische Landeszentrale für politische Bildung, Amt für multikulturelle Angelegenheiten Stadt Frankfurt am Main
- "Was macht Migration mit Männlichkeit?", Hg: Katholische Erwachsenenbildung Frankfurt / Haus am Dom, Frankfurt a.M.; Hessische Landeszentrale für politische Bildung, Wiesbaden; Arbeitsstelle Männerseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz, Fulda; Amt für multikulturelle Angelegenheiten der Stadt Frankfurt am Main
- Positionspapier Weiterbildungsbegleitende Hilfen, Hg.: Bundesinstitut für Berufsbildung, Amt für multikulturelle Angelegenheiten der Stadt Frankfurt am Main, Universität Bielefeld, Forschungs- und Transferstelle Gesellschaftliche Integration und Migration (GIM) an der HTW Saarland
- CLIP Intergroup Relations and Intercultural Policies in Frankfurt am Main, Germany.

- CLIP Intergruppenbeziehungen und interkulturelle Politik in Frankfurt am Main, Hg: Amt für multikulturelle Angelegenheiten der Stadt Frankfurt am Main und europäisches forum für migrationsstudien Bamberg

2011

Tagung „Antisemitismus in der Einwanderungsgesellschaft“, eine gemeinsame Veranstaltung des Frankfurter Jugendrings mit der Jugendbegegnungsstätte Anne Frank, dem Jugendbildungswerk, dem Amt für multikulturelle Angelegenheiten (AmkA) und dem Kooperationspartner Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus (KigA) Berlin.

Wanderausstellung zur weiblichen Genitalverstümmelung unter der Schirmherrschaft der Frankfurter Integrationsdezernentin Dr. Nargess Eskandari-Grünberg. Eine Veranstaltung der Frauenrechtsorganisationen Maisha e.V. Selbsthilfegruppe Afrikanischer Frauen in Deutschland und der Städtegruppe Rhein-Main von Terre des Femmes e.V. aus Anlass des internationalen Tages zur Überwindung der weiblichen Genitalbeschneidung. Mit Unterstützung des Amts für multikulturelle Angelegenheiten

Fachtag Sprachunterricht in der Migrationsgesellschaft, eine Veranstaltung des Amts für multikulturelle Angelegenheiten (AmkA) und dem Staatlichen Schulamt.

Europäisches Städte-Netzwerk CLIP tagt in Frankfurt, Frankfurt ist nach 2008 ein weiteres Mal Gastgeber einer Konferenz des europäischen Städtenetzwerkes CLIP (Cities for Local Integration Policies for

Migrants). Mit prominenten Gästen aus 15 europäischen Städten, darunter aus Amsterdam, Brüssel, Lissabon, Wien, Zürich, Istanbul, Dublin, Turku und Straßburg, Vertreter des Kongresses der Gemeinden und Regionen des Europarats (KGRE), des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE), des Ausschusses der Regionen (AdR) und der Europäischen Stiftung zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen (Eurofound), die von 2006 bis 2010 das Netzwerk moderiert und finanziert hat.

Veranstaltungsreihe „Islam im Dialog – Geschichte und Gegenwart“, Unter der Schirmherrschaft von Integrationsdezernentin Dr. Eskandari-Grünberg.

In Zusammenarbeit mit renommierten Institutionen und Persönlichkeiten der Stadt Frankfurt bietet die Goethe-Lehrerakademie im Wintersemester 2011/2012 diese interdisziplinäre Veranstaltungsreihe an. In Workshops, Seminaren und Vorträgen mit integrierten Führungen erhalten insbesondere Lehrkräfte einen detaillierten Einblick in die historische und gegenwärtige Vielfalt des Islam und damit in einen wichtigen Lebensbereich Frankfurts. Das Amt für multikulturelle Angelegenheiten unterstützt diese Reihe.

Fachtag „Faktor Religion in Biographien von Jugendlichen“ Eine Veranstaltung des Jugendbildungswerks der Stadt Frankfurt am Main, des Amts für multikulturelle Angelegenheiten der Stadt Frankfurt, des Hauses am Dom Katholische Akademie Rabanus Maurus

Integration durch Qualifizierung Amt für multikulturelle Angelegenheiten koordiniert

hessenweites Förderprogramm. Um die Arbeitsmarktsituation von erwachsenen Migranten zu verbessern, fördert das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) seit 2005 das bundesweite Netzwerk Integration durch Qualifizierung (IQ). Nun sollen die dort entstandenen Erfahrungen und Handlungsansätze in die regionalen Arbeitsmarktstrategien eingebracht werden. Dazu finanzieren das BMAS, das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) sowie die Bundesagentur für Arbeit (BA) jetzt vorerst bis 2014 unter anderem auch die Regionalisierung von IQ. Für das Bundesland Hessen ist das Amt für multikulturelle Angelegenheiten der Stadt Frankfurt (AmkA) mit der Koordinierung betraut worden.

Auftaktveranstaltung, bei der das Projekt der Öffentlichkeit präsentiert wird, mit Rudolf Kriszeleit, Staatssekretär im Hessischen Integrationsministerium, Dr. Nargess Eskandari-Grünberg, Integrationsdezernentin der Stadt Frankfurt, und Friedrich Scheerer, Leiter der Koordinierungsstelle Migration bei der Bundesagentur für Arbeit.

idm-Jahrestagung 2011: Perspectives on Establishing Accountability, erfolgreiche Wege zu nachhaltigem Diversity in Kommunen, Wirtschaft und Wissenschaft. Eine Tagung der international society for diversity management (idm) in Kooperation mit dem Hessischen Ministerium der Justiz, für Integration und Europa und dem Amt für multikulturelle Angelegenheiten der Stadt Frankfurt

Mit:

- Christine Lüders, Leiterin der Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS)

- Helga Nagel, Leiterin des Amts für multikulturelle Angelegenheiten (AmkA)
- Aletta Gräfin von Hardenberg, Geschäftsführerin des Vereins „Charta der Vielfalt“
- Prof. Dr. Uduak Archibong, Director Center for Inclusion & Diversity, University of Bradford
- Dr. Walter Kindermann, Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa
- Prof. Dr. Katrin Hansen, FH Gelsenkirchen
- Prof. Dr. Carsten Herrmann-Pillath, Frankfurt School of Finance & Management gGmbH
- Dr. Anja Wolde, Gleichstellungsbüro, Goethe-Universität Frankfurt a.M.
- Wiebke Schindel, Hessisches Ministerium der Justiz, für Integration und Europa

Grussworte des Hessischen Ministers der Justiz, für Integration und Europa, Jörg-Uwe Hahn, und Integrationsdezernentin der Stadt Frankfurt am Main, Dr. Nargess Eskandari-Grünberg.

Informationstag rund um die Optionspflicht für junge Leute - 21. Geburtstag: Bin ich dann kein Deutscher mehr?

Eine Veranstaltung der Kommunalen Ausländer- und Ausländerinnenvertretung der Stadt Frankfurt, Caritas Frankfurt, Amt für multikulturelle Angelegenheiten der Stadt Frankfurt und Evangelischer Regionalverband im Plenarsaal des Frankfurter Rathauses Römer

Publikationen:

- Dritte Auflage der Broschüre „Hilfe bei Diskriminierung“
- Religion und Migration Signale der Veränderung: Rückblick – Ausblick – Perspektiven. Eine erweiterte Dokumentation der Fachtagung im Oktober 2010. Amt für multikulturelle Angelegenheiten der Stadt Frankfurt am Main, Hessische Landeszentrale für politische Bildung (Hrsg.).
- CLIP-Studie "Unternehmertum von Personen mit Migrationshintergrund in Frankfurt am Main"
- CLIP-Studie "Ethnic entrepreneurship - Case study: Frankfurt am Main"
- CLIP-Overview Report "Interkulturelle Politik in europäischen Städten"
- Dokumentation zur Ausbildung von "I-Lotsen für Integration und Inklusion" in der Jugendarbeit im Jahr 2011. Hg: Hessischer Jugendring, Frankfurter Jugendring und Amt für multikulturelle Angelegenheiten der Stadt Frankfurt

2012

Tagung "Die Integration der zweiten Generation"

Eine gemeinsame Veranstaltung des Amts für multikulturelle Angelegenheiten der Stadt Frankfurt am Main (AmkA), der Bertelsmann Stiftung und des Instituts für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS) an der Universität Osnabrück. Die von der VolkswagenStiftung geförderte TIES-

Studie ist ein breit angelegtes Kooperationsprojekt zwischen Universitäten und Forschungsinstituten. Im vollbesetzten Plenarsaal des Frankfurter Römers präsentierten Wissenschaftler der Universität Osnabrück (Institut IMIS) die Ergebnisse ihrer aktuellen Forschung im Rahmen des TIES- Projektes („The Integration of the European Second Generation“) und diskutierten diese mit Fachleute der lokalen und internationalen Integrationsarbeit.

Netzwerk Integration durch Qualifizierung (IQ) Erste Schwerpunktregion in Hessen. Hierzu zählen der Rheingau-Taunus-Kreis, der Main-Taunus-Kreis und die Stadt Wiesbaden. Den dortigen Arbeitsmarktakteuren wurden die Angebote und Veranstaltungen vorgestellt, die das hessische Netzwerk IQ in den nächsten 15 Monaten vor Ort durchführen wird. Das Netzwerk IQ in Hessen hat zum Ziel, die Arbeitsmarktsituation von Menschen mit Migrationshintergrund nachhaltig zu verbessern. Dies soll vor Ort in Zusammenarbeit mit den Arbeitsagenturen, den Jobcentern, Kammern, Beratungs- und Bildungseinrichtungen sowie Migrantenorganisationen angestrebt werden. Das Amt für multikulturelle Angelegenheiten (AmkA) koordiniert dieses hessische Netzwerk.

Fortbildungsreihe „Radikalisierung und Extremismus in der Einwanderungsgesellschaft“ Eine Veranstaltungsreihe des Amts für multikulturelle Angelegenheiten in Kooperation mit dem Jugendbildungswerk Frankfurt am Main, dem Jugend- und Sozialamt, der Jugendbegegnungsstätte Anne Frank, dem Polizeipräsidium Frankfurt und mit Unterstützung vom Haus am Dom

"1. Frankfurter Mentor-Tag" Auftakt zu einem Netzwerk von Mentoring- und Patenschaftsprojekten durch die Frankfurter Dezernentin für Integration, Frau Dr. Nargess Eskandari-Grünberg

AmkA beteiligt sich an den Tagen der Offenen Tür im Römer: EinBlick ins Rathaus zum Thema Bürgerbeteiligung

Tagung "Religion und Migration – Welche Werte braucht die Gesellschaft?", eine gemeinsame Veranstaltung der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung, AmkA Frankfurt, Römer9 Evangelische Stadtakademie Frankfurt und Katholische Erwachsenenbildung Frankfurt

Kampagne „Frankfurt bürgert ein. Warum soll ich Deutsch werden?“ Mit der Kampagne „Frankfurt bürgert ein. Warum soll ich Deutsch werden?“ setzen das Dezernat für Integration und das Dezernat für Soziales, Senioren, Jugend und der Magistrat der Stadt Frankfurt einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung um. Die Frankfurter Stadtverordneten und Mitglieder des Magistrats möchten Einwohnerinnen und Einwohner dieser Stadt ausdrücklich willkommen heißen, als Bürger dieser Stadt und als Bürger dieses Landes.

www.frankfurt-bürgert-ein.de

Ehrenamtliche Stadteilbeauftragte für Vielfalt und Integration Modellvorhaben des Amts für multikulturelle Angelegenheiten (AmkA) in Zusammenarbeit mit dem Ortsbeirat 10 in den Stadtteilen Berkersheim, Bonames, Eckenheim, Frankfurter Berg und Preungesheim

Die Kommunale Ausländer- und Ausländerinnenvertretung Frankfurt am Main (KAV) und das Amt für multikulturelle Angelegenheiten der Stadt Frankfurt (AmkA) treten dem neu gegründeten Netzwerk gegen Diskriminierung Hessen bei.

Jubiläumsfeier Zehn Jahre Interkulturelle Hilfestellung in Rentenfragen Seit zehn Jahren bildet das Amt für multikulturelle Angelegenheiten in Kooperation mit dem Versicherungsamt des Sozialdezernats und der Deutschen Rentenversicherung Hessen ehrenamtliche Rentenhelfer/innen aus, die mehrsprachige und niedrigschwellige Unterstützung bei Rentenfragen anbieten.

Publikationen:

- Dokumentation zur Ausbildung von "I-Lotsen für Integration und Inklusion" in der Jugendarbeit. Hg: Hessischer Jugendring, Frankfurter Jugendring und Amt für multikulturelle Angelegenheiten (AmkA).
- Neuauflage des Lesebuchs „Feste der Welt - Welt der Feste“ , ein interkulturelles Lesebuch. Die Publikation erscheint im Zusammenhang mit dem Kalender „Feste der Welt“, der seit über 20 Jahren jährlich erscheint. Hg: Claudia Emmendorfer-Brößler. Amt für multikulturelle Angelegenheiten der Stadt Frankfurt am Main. Verlag für akademische Schriften (VAS-Verlag)
- Frankfurter Integrations- und Diversitätsmonitoring 2012 Erste umfassende Daten- und

Entscheidungsgrundlage für die zukünftige kommunale Integrationsarbeit. Der Bericht wurde von einer ämterübergreifenden Arbeitsgruppe begleitet und durch das Amt für multikulturelle Angelegenheiten erarbeitet.

Hg: Der Magistrat der Stadt Frankfurt am Main
Dezernat für Integration
Amt für multikulturelle Angelegenheiten

- KulturKonzepte. Ein kritischer Diskussionsbeitrag für die interkulturelle Bildung
Hg: Der Magistrat der Stadt Frankfurt am Main
Amt für multikulturelle Angelegenheiten
Verfasserin Olivia Sarma

2013

Fachforum Altenhilfe für ältere Migrantinnen und Migranten in Frankfurt am Main, eine Kooperation zwischen dem Amt für multikulturelle Angelegenheiten und dem Jugend- und Sozialamt, Vorstellung eines Berichts des Amtes für multikulturelle Angelegenheiten "Analyse der Angebotsstruktur in Einrichtungen der Altenhilfe für ältere Migrantinnen und Migranten in Frankfurt am Main"

Fortsetzung der Einbürgerungskampagne „Frankfurt bürgert ein. Warum soll ich Deutsch werden?“ U-Bahn wirbt für Einbürgerung
Die 2012 gestartete Kampagne wird in Kooperation mit der VGF fortgesetzt. Die Dezernentin für Integration Dr. Nargess Eskandari-Grünberg, die für das Standesamt zuständige Dezernentin Stadträtin Prof. Dr. Daniela Birkenfeld sowie

der Geschäftsführer der VGF Werner Röhre haben eine U-Bahn im Design der Kampagne sowie dem Slogan der Aktion öffentlich vorgestellt.

Buchvorstellung und Podiumsgespräch "Eine Stadt und ihre Einwanderer. 700 Jahre Migrationsgeschichte in Frankfurt am Main" - Eine gemeinsame Veranstaltung des Historischen Museums, des Jüdischen Museums und des Amtes für multikulturelle Angelegenheiten.

Referat für Internationale Angelegenheiten und das Amt für multikulturelle Angelegenheiten (AmkA) repräsentieren "Frankfurt International" auf dem Deutschen Städtetag in Frankfurt.

Dabei standen vor allem das Integrationskonzept der Stadt und das neue Internet-Portal www.vielfalt-bewegt-frankfurt.de im Mittelpunkt des Interesses. Darüber hinaus veranstaltete das AmkA die Aktionswoche Vielfalt bewegt Frankfurt in der Bürgerberatung am Römerberg.

Zum Abschluss des Projektes mitSprache: Fachtagung Diversität in Bildungseinrichtungen - Impulse für Deutsch als Zweitsprache, Mehrsprachigkeit und interkulturelle Elternarbeit.

Integrationsdezernentin Dr. Nargess Eskandari-Grünberg und Christine Madelung vom Landesschulamt und Lehrerakademie, Staatliches Schulamt für die Stadt Frankfurt am Main, begrüßten die 160 Teilnehmenden im Saalbau Gallus. Die Ausstellungen „mitSprache-Marktplatz“ und „Mehrsprachigkeit in Frankfurt“ boten Raum für praxisorientierte Impulse, Informationen und fachlichen Austausch.

Erster Deutscher Diversity-Tag: Wohlfahrtsverbände unterzeichnen Charta der Vielfalt im Rahmen eines Hearings zum Thema Antidiskriminierung und Diversität im Plenarsaal des Frankfurter Römer, zu dem Integrationsdezernentin Dr. Nargess Eskandari-Grünberg eingeladen hat. Damit setzen der DRK Bezirksverband, die Jüdische Gemeinde, das Diakonische Werk, der Caritasverband, der Evangelische Regionalverband, der Paritätische Wohlfahrtsverband und die Arbeiterwohlfahrt ein gemeinsames Zeichen für die Wertschätzung und Einbeziehung von Vielfalt in der Arbeitswelt.

Abschluss des HIPPY-Programmjahres 2013
Das Amt für multikulturelle Angelegenheiten feierte mit 90 Familien aus den Stadtteilen Nordweststadt, Niederursel, Heddernheim, Römerstadt, Praunheim, Am Bügel, Nieder-Eschbach, Innenstadt, Ostend, Griesheim, Eckenheim und Sachsenhausen. Das HIPPY-Programm wird finanziert vom AmkA und wird in Kooperation mit der Katholischen Familienbildungsstätte Frankfurt und dem Internationalen Familienzentrum e.V. durchgeführt.

Beratungsstelle HIWA feiert 20-jähriges Jubiläum
Die Beratungsstelle HIWA unterstützt die Stadt Frankfurt seit Jahren in der Arbeit mit älteren Migranten. Zum Jubiläum sprachen außer der Sozialdezernentin Daniela Birkenfeld, die Leiterin der Beratungsstelle Stadträtin Dr. Nargess Eskandari-Grünberg und der Geschäftsführer des DRK Bezirksverbandes Frankfurt Oliver Backhaus.

Die Einrichtung des Frankfurter Bezirksverbandes des Deutschen Roten Kreuzes ist vor 20 Jahren aus einem Modellprojekt des Amtes für multikulturelle Angelegenheiten entstanden: „Alte und Migration: Soziale Versorgung für ältere Arbeitsmigrant/innen aus den Anwerbeländern“.

Oberbürgermeister Peter Feldmann und Integrationsdezernentin Dr. Nargess Eskandari-Grünberg stellen einen 10-Punkte-Handlungsplan für gemeinsames Handeln vor.

In der Umsetzung des Integrationskonzepts wollen sie ein klares Signal setzen und in zehn Handlungsfeldern in den kommenden drei Jahren gemeinsam konkret vorankommen und die Zusammenarbeit ihrer Dienststellen vertiefen. Die Amtsleitungen des Personal- und Organisationsamtes sowie des Amtes für multikulturelle Angelegenheiten als zwei Fachämter für Fragen von Personal und interkulturelle Öffnung wurden mit der redaktionellen und organisatorischen Führung einer neu eingerichteten Projektgruppe beauftragt. Sie sollen Vorschläge erarbeiten, die in den nächsten zwei bis drei Jahren realisierbar sind oder Umsetzungsreife erlangen können.

Schulung "Im Alter IN FORM - Gesunde Lebensstile fördern"
Diese Schulung wurde von der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO e.V.) in Zusammenarbeit mit dem Amt für Gesundheit und dem Amt für multikulturelle Angelegenheiten der Stadt Frankfurt durchgeführt.

Podiumsdiskussion "Mit dem Kopf ist er hier, aber mit dem Herzen dort" im Rahmen der Ausstellung des historischen Museums DRAGO TRUMBETAS: GASTARBEITER IN FRANKFURT

Mit Ranko Četković, Dolmetscher und Übersetzer, Frankfurt/ Zagreb; Sahinaz Elmaz, Interkulturelle Hilfestellung in Rentenfragen, Frankfurt; Prof. Dr. Sabine Hess, Kulturanthropologin für Migrations- und Grenzregimeforschung, Göttingen; Nenad Popović, Autor und Übersetzer, Nova Vas/Kroatien; Albert Seelbach, Pfarrer im Ruhestand, Frankfurt; Seweryn Zelazny, Fotograf und Künstler, Mainz; Moderator: Dr. Armin von Ungern-Sternberg, Leiter des AmKA, Frankfurt am Main

Auftakt einer verstärkten Vernetzung und Kooperation der Stadt mit den Vereinen

Über 160 Teilnehmer aus über 80 Migrantenvereinen und –Initiativen trafen sich zu einem vom Amt für multikulturelle Angelegenheiten (AmKA) organisierten Jahrestreffen. Dabei wurden Erfahrungen ausgetauscht und neue kreative Impulse für die zukünftige Zusammenarbeit zwischen Migrantenvereinen und der Stadt Frankfurt am Main eingebracht.

Deutschkurse für qualifizierte Zuwanderer
Bilanz aus einem Modellvorhaben von VHS und AmKA in Kooperation mit Hessen-campus Frankfurt und der AWO Hessen-Süd

Podiumsdiskussion „Roma in Frankfurt: Am Rande der Gesellschaft“ im Historischen Museum
Mit Integrationsdezernentin Dr. Nargess Eskandari-Grünberg; Jan Gerchow, Direktor des Historischen Museums; Norbert Mappes-Niediek, Journalist, Südosteuropa-Korrespondent und Buchautor; Daniel Ibrahimovic, Roma aus Ex-Jugoslawien, Leiter der Bildungsstätte des Jugendhilfeträgers Aspe in der Harzer Straße, Berlin;

Joachim Brenner, Geschäftsleiter Förderverein Roma, Frankfurt; Sabine Ernst, Leiterin der Kita Schaworalle des Fördervereins Roma, Frankfurt.

Eine Veranstaltung des Dezernats für Integration mit dem Historischen Museum

Publikationen

- "Analyse der Angebotsstruktur in Einrichtungen der Altenhilfe für ältere Migrantinnen und Migranten in Frankfurt am Main", Hg Stadt Frankfurt am Main, Amt für multikulturelle Angelegenheiten, Januar 2013
- Dokumentation des Fachforums „Altenhilfe für ältere Migrantinnen und Migranten in Frankfurt am Main“ am 24. Januar 2013
Hg Stadt Frankfurt am Main, Amt für multikulturelle Angelegenheiten, August 2013
- Ernst Karpf: Eine Stadt und ihre Einwanderer - 700 Jahre Migrationsgeschichte in Frankfurt am Main
Hg Stadt Frankfurt am Main, Amt für multikulturelle Angelegenheiten
Campus Verlag 2013
ISBN 978-3-593-39865-5

Impressum

Stadt Frankfurt am Main - Der Magistrat -

Amt für multikulturelle Angelegenheiten

Marguerite Reguigne

Lange Str. 25 – 27

60311 Frankfurt

E-Mail: marguerite.reguigne@stadt-frankfurt.de

<http://www.amka.de> (Amt für multikulturelle Angelegenheiten)